

Vor



Ort



*Unten entlang oder oben drüber?
Nordportugal eröffnet häufig verblüffende
Entscheidungsmöglichkeiten.*

Porto

Südlicher Zauber, kühler Charme — auf Schritt und Tritt wechselt die Stimmung in der pulsierenden Stadt der Vielfalt, vom mediterranen Flair am Flussufer zu dem strengen Grau des Granits in der geschäftigen Oberstadt.

Seite 18

Finger Gottes

75,60 m strebt der spitze Turm der Igreja dos Clérigos dem Himmel entgegen. Das Panorama über Stadt und Fluss zum Meer ist ähnlich atemraubend wie die 240 Treppenstufen nach oben.



Seite 27

Bahnhof São Bento

Der Eingangshalle wurde ein gekacheltes Outfit verpasst. 20 000 farbige Azulejos zeigen die Welt des Reisens, eine königliche Hochzeit, eine siegreiche Schlacht, sogar eine Wunderquelle und das Einschiffen des Portweins.



Portwein in Porto?
Der lagert am jenseitigen Ufer des Douro.



Seite 31

Ribeira

Am Fluss ist Porto am schönsten, wo das Leben tobt und Ausflugsboote vor den farbenfroh bemalten Häusern gondeln. Und unter der zweistöckigen Eisenbrücke Ponte Dom Luís I aus dem Hause Eiffel queren.

Seite 18

Kunststücke am Wegesrand

Street-Art-Künstler haben Porto bunt gemacht, etwa die Stromkästen in der Rua das Flores. Und Mr. Dheos Vater blickt süffisant auf die Vorbeihastenden am Bahnhof Trindade.

Eintauchen



Seite 33

Igreja de São Francisco

In diesem überaus prunkvollen Gotteshaus ist tatsächlich alles Gold, was glänzt.

Seite 19

Buchhandlung Lello

Die schönste Buchhandlung der Welt? Vielleicht. Jedenfalls ähnelt die schwungvoll gewundene, mit rotem Teppich ausgelegte Holzterrasse auffällig dem Stiegenhaus in Harry Potters Zauberschule.

Seite 38

Museum Serralves

Das profilierte Ausstellungszentrum widmet sich der Gegenwartsmalerei. Große Fenster blicken auf einen grünen Park und lassen Natur und Kunst verschmelzen.



Seite 24

Mercado do Bolhão

Ein Biotop aus Traditionsläden gedeiht rund um die attraktivste Markthalle Portugals.



2007 eröffnete die erste Bar in der Rua de Galeria de Paris und inzwischen passt kaum mehr ein Blatt zwischen die nächtlichen Partygänger. Tagsüber faszinieren farbenfrohe Art-déco-Fassaden.

»Und was das Lachen betrifft, lacht Porto gerne mit leicht verwegener Unverfrorenheit: Es lacht unbeherrschter, natürlicher ... und lebenslustiger als Lissabon.« Vasco Graça Moura

erleben

Das Herz des Nordens

G


Gelb, rot, rosa, ocker, weiß. Die bunt getünchten Wohnhäuser am Ufer des Douro sind ein Augenschmaus. Darüber zieht sich eine enge Altstadt terrassenförmig den Stadthügel hinauf. Dort oben wechselt das Bild. Bürgertum und Klerus waren es, die hier mit granitenen Palästen und Gotteshäusern ihre scheinbar ewige Macht in Stein ausdrückten.

Durchdrungen von diesem Zusammenspiel aus mediterranem Flair und kühlem Charme bemüht sich die alte Dame Porto inzwischen um ein modernes Facelifting. Stararchitekten kontrastieren das historische Stadtbild mit gewagten Bauten, die zeitgenössische Museen, kühne Konzerthallen, sogar internationale IT-Firmen aufnehmen. Treffs für Co-Working, Kunstgalerien, Alternativläden sprießen aus dem Boden. Die Zahl der Bars und Clubs hat sich in wenigen Jahren verdoppelt. Coole Restaurants existieren neben traditionellen Kneipen. Kein Wunder, dass Porto viele junge Leute anlockt, auf Urlaub, zum Studieren, zur Gründung von Start-ups.

Geschäftig waren die Einwohner schon immer. Bereits der antike Name, *portus cale*, zu Deutsch »Schöner Hafen«, verweist auf frühe Handelsaktivitäten.

ORIENTIERUNG



Faltplan:  Karte 1, C6; Karten 2, 3
Lage: Porto liegt 320 km bzw. knapp drei Zugstunden nördlich von Lissabon, am Zufluss des Douro in den Atlantik.

Internet: www.visitporto.travel (mit Chatfunktion), www.facebook.com/visitporto.portal, <https://twitter.com/visitporto> und www.instagram.com/visitporto/?hl=de

Verkehr: Der Fernbahnhof Campanhã mit Halt für Züge nach Lissabon, Braga, Guimarães und in die nördlichen Küstenstädte liegt 4 km außerhalb, mit sehr guter Metro-Verbindung ins Zentrum. Vom innerstädtischen Regionalbahnhof São Bento starten Züge nach Guimarães und Braga, ebenfalls über Campanhã. Busse fahren vom Terminal 24, Campo 24 de Agosto, ins ganze Land.

Der Export von Portwein nach England spülte seit dem 18. Jh. so viel Geld in die Stadt, dass Gotteshäuser komplett vergoldet wurden. Und kommt vielleicht auch die Freude am Fußball aus dem britischen Königreich? Jedenfalls gibt es für Portuenser kaum Schöneres als eine feucht-fröhliche Meisterschaftsfeier mit ihrem ruhmreichen FC Porto.